



Informationen des Stadtverbandes 4/2014

Wir lesen bei anderen ...

Verschiedene **Vorlagen des Schulausschusses** am 1. April ergeben bei genauer Durchsicht einige interessante Hinweise zur Situation an den Schulen in Bremerhaven:

- In der **Vorlage 5.9.5** beantwortet der Magistrat eine CDU-Anfrage zum „Unterricht durch Quereinsteiger“

Information: von den 1.336 Personen, die als Lehrkräfte arbeiten, besitzen 171 kein 2. Staatsexamen, das sind 12,8 %.

- In der **Vorlage 5.9.4** wird – ebenfalls auf Anfrage der CDU – das Thema „Freigabeerklärung für Lehrkräfte“ thematisiert

Information: Seit dem 1.8.2011 wurden 95 Freistellungen erteilt, 62 weitere Freistellungserklärungen aus vorangegangenen Zeiträumen behalten zudem ihre Gültigkeit, macht insgesamt 157 gültige Freistellungsoptionen. Seit dem 1.8.2011 sind real 37 Lehrkräfte im Rahmen der Freigabe versetzt worden.

- **Vorlage 4** erörtert die Situation der „Verlässlichen Grundschule“

Information: Neben dem dringenden Bedarf an weiteren Betreuungskräften wird die Entwicklung der Grundschulen durch zwei interessante Zahlen belegt:

- a. **Demografie:** Die Anzahl der Klassenverbände in der Grundschule hat sich deutlich erhöht: Von 159 (2011/12) über 164 (2013/14) auf absehbar 170 (2014/15) und prognostiziert 173 (2015/16). Das wäre ein Zuwachs von knapp 9 %.
- b. **Klassengröße:** Entgegen der politisch verbreiteten Ansicht, die Klassen würden immer kleiner, gilt gemäß o. g. Vorlage: „Allerdings haben zahlreiche Klassen inzwischen die Höchst-

frequenz gemäß Aufnahmeverordnung von 24 Schüler_innen erreicht, obwohl im Hinblick auf eine erfolgreiche Integration von Kindern mit Förderbedarf eine Höchstgrenze von 22 Schüler_innen ...“ angestrebt wird.

- **Vorlage 6** bringt eine „Neukonzeption Sprachförderung (für) Seiteneinsteiger im Primarbereich“ ein. Gemeint ist damit der Sprachunterricht für nicht deutschsprachige Kinder

Information: Die notwendige Zahl an „Seiteneinsteigerkursen“ steigt dramatisch von einem Kurs in der Primarstufe (2011/12) auf 13 (laufendes Schuljahr).

Dem bisherigen Träger gelingt es immer weniger Fachkräfte zu verpflichten. Die Schulen sollen nun „abgestimmt mit dem Klassenunterricht“ den Sprachunterricht erteilen, „sofern die erforderlichen Lehrkräfte zur Verfügung stehen“. Die Integration in die Schulklasse organisiert die ZuP-Leitung, die für die Familien nötige sozialpädagogische Unterstützung erfolgt durch „Umverteilung der vorhandenen sozialpädagogischen Kräfte“.

- **Vorlage 8** würdigt die „Bremer Vereinbarung für Ausbildung und Fachkräftesicherung“, in der sich verschiedene Institutionen verpflichten, die Ausbildungssituation zu verbessern

Information: Mit Rückblick auf die erste Vereinbarung (Ende 2010) muss festgestellt werden, dass das vorderste Ziel, die Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsplätze, nicht nur nicht erreicht wurde, sondern die Anzahl um 6.3 % gesunken ist. Auch wird an dieser Stelle bisherigen demografischen Prognosen widersprochen. Bei den Absolventen der Sekundarstufe 1 (ohne Gymnasien) geht man von einer Steigerung von 715 (2013) auf etwa 850 (2025) aus. Das wäre ein Zuwachs um 18,9 %.



Informationen des Stadtverbandes 4/2014

Die **Süddeutsche Zeitung** veröffentlichte am gleichen Tag mit Berufung auf den „Besoldungsreport“ des DGB eine Tabelle, die die Ergebnisse der Föderalismusreform für Lehrkräfte beziffert. Danach bestimmen die Bundesländer seit 2002 über die jährlichen Sonderzahlungen, seit 2006 über die Übernahme der Tarifergebnisse auf die Beamten. Für die Gehaltsstufe A 13 ergibt sich für die Jahresbruttobesoldung 2014 die unten stehende Übersicht.

Ergebnis:

Die Differenz zwischen Bremen und Bayern beträgt 6.461,28 €, das sind 12,05 %; zwischen Bremen und Hamburg 3.409,92 € (= 6,36 %) und zwischen Bremen und Niedersachsen immer noch 2.421,23 € (= 4,52 %). Auch ein Resultat der Wertschätzungspolitik der Landesregierung.

Schon ´mal vormerken:

Di., 29. April, 16.00 Uhr,
Mensa der Schule am Ernst-Reuter-Platz
Gemeinsame Sitzung der Betriebsgruppensprecher_Innen, Schulleiter_Innen und des Aktionsbündnisses Bildung zur Vorbereitung des anstehenden Aktionstages am 23. Mai

Do., 1. Mai, ab 10 Uhr am Gewerkschaftshaus
„Gute Arbeit. Soziales Europa“
10 Uhr Demonstration ab Gewerkschaftshaus
11 Uhr Kundgebung, Große Kirche
12 Uhr Maifest, Große Kirche